

Schwarzhorn-Klettersteig

Land/Bundesland: Schweiz>Bern

Gebirge: Berner Alpen

Berg: Schwarzhorn (2927m)



B/C



Gut



350 Hm / 900 Hm
1:30 Std. / 4:00 Std.



1:00 Std.



Südwest



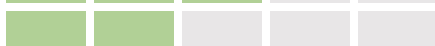
1:30 Std.



Kondition:



Kraft:



Erfahrung:



Landschaft:



Charakter:

Teilweise sehr luftig geht es auf dem Schwarzhorn-Klettersteig Richtung Gipfel, immer mit einem herrlichen Bergpanorama vor Augen - Eiger und Schreckhorn sind nicht die einzigen Berge die uns aus der Ferne grüßen. Besonders lohnend ist der etwas längere Abstieg über die Große Scheidegg, eine weniger bekannte Ecke von Grindelwald. Dank der Bergbahn kann diese schöne alpine Unternehmung als gemütliche Tagestour gemacht werden.

Genauere Routenbeschreibung:

Von der Einstiegstafel zuerst neben der Felswand, dann rechts über Platten (A) hinauf zum Großen Chrinne (Übergang). Dort rechts zum Beginn des eigentlichen Klettersteiges. Nach einer kurzen Gratpassage folgt gleich die Schlüsselstelle (B/C), eine Steilstufe unterhalb der ersten Leiternreihe. Die Leitern sind luftig aber nicht schwer (B), vor allem die Drei-Leitern-Reihe (B) ist fantastisch zu klettern. Danach folgt man dem Grat (A), kurze steile Passagen (B) lockern den Weg zum Gipfel auf. Der Hauptgipfel liegt etwas hinten und ist von unten nicht genau zu sehen.

Kinderfreundlich:

Nein

Ausrüstung:

Komplette Klettersteigausrüstung und Helm.

Talort:

Grindelwald

Talort Höhe:

1034 m

Stützpunkt:

Bergrestaurant First

Stützpunkt Höhe:

2166 m

Anreise/Zufahrt:

Auf der A8 nach Interlaken und durch das Lütschental nach Grindelwald. Im Zentrum parken und zu Fuß durch den Ort zur Firstbahn.

Mit Bahn/Bus: Mit der Bahn über Interlaken nach Grindelwald. Vom Bahnhof zu Fuß oder mit dem Bus durch den Ort zur Talstation der Firstbahn.

Ausgangspunkt:

Bergstation der Firstbahn

Ausgangspunkt Höhe:

2166 m

Zustieg zur Wand:

Von der Bergstation First folgt man dem Schotterweg kurz in Richtung Gr. Scheidegg abwärts zum Distelboden, bis man bei einem Wegweiser links in Richtung Schwarzhorn aufsteigt. Anfangs über Wiesen, dann über Schotter erreicht man einen großen Stein, dort steigt man gerade hinauf zum Einstieg unterhalb vom Großen Chrinne (Grossi Chrinne). Alternativ kann man auch von der Gr. Scheidegg (welche man mit dem Postauto erreicht) zusteigen, das ergibt dann aber eine längere Tagestour (ca. 7 Std.).

Abstieg:

Vom Gipfel auf dem Normalweg (kurz ausgesetzt) hinunter, vor dem Genschberg nach rechts wieder in das große Kar und weiter zum Chrinneboden (Bergstation eines Liftes, ca. 2240 m). Dort geht man entweder rechts zurück auf dem Aufstiegsweg zur Bergstation der Firstbahn oder man steigt links in Richtung Große Scheidegg ab. Von der Großen Scheidegg kann man mit dem Postauto zurück nach Grindelwald fahren.

Beste Jahreszeit:

Juli, August, September

Kartenmaterial:

Swisstopo 1229, Grindelwald;

Bemerkung:

Der leichte Klettersteig sollte nicht unterschätzt werden, vor allem bei Nässe oder Schneelage kann der Gratanstieg sehr unangenehm sein. Der Klettersteig ist nicht durchgehend versichert, vor allem der Aufstieg zur Großen Chrinne kann für Alpinneulinge mitunter etwas heikel sein, da man sich im Bereich der Großen Chrinne nicht immer an das Drahtseil klammern kann (tlw. nur Klammern ohne Sicherungsseil). **Wandertipp:** Mit etwas Glück sieht man beim Distelboden Murmeltiere, die sich dort in Scharen des Öfteren tummeln.

Wer beim Rückweg noch genügend Zeit hat, sollte einen Abstecher zum Bachalpsee machen (von der Bergstation der Firstbahn in gut einer Stunde zu erreichen).

Topo:

© bergsteigen.com

Schwarzhorn Klettersteig

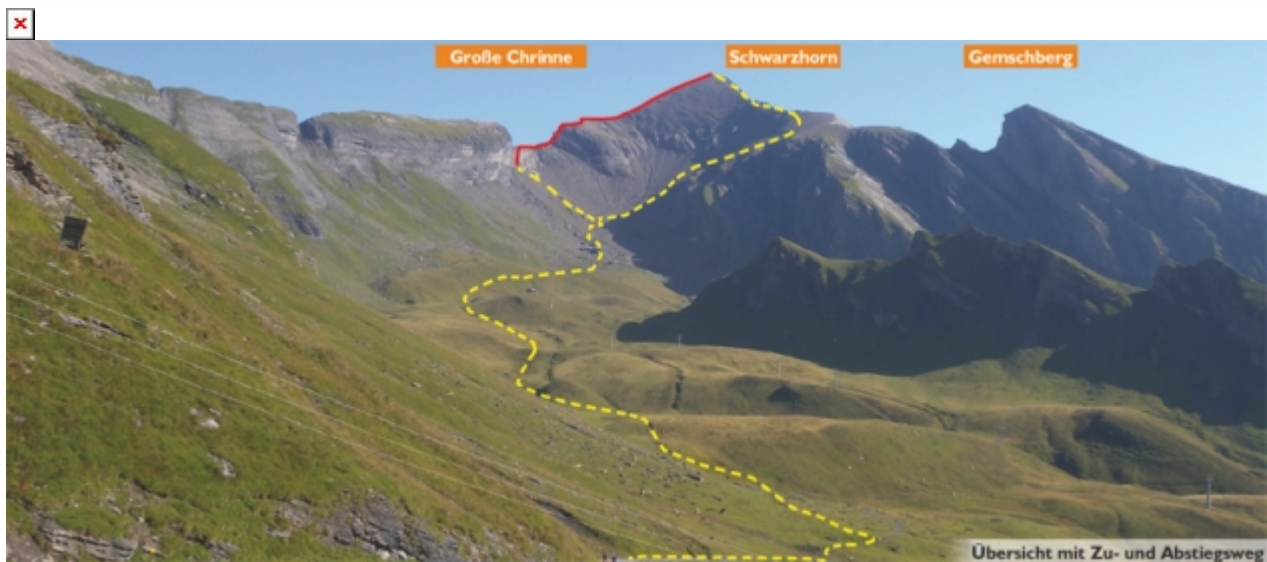
- 350 Hm
- 1,5 Std.
- Diff. B/C
- 1 Std.
- 1,5 Std.

bergsteigen.com
Alpinverlag

A leicht
A/B leicht
B mittel
B/C schwierig
C schwierig
C/D sehr schwierig
D sehr schwierig
D/E sehr schwierig
E sehr schwierig
E/F sehr schwierig
F sehr schwierig
F/G sehr schwierig

Klettersteig:
handschuhe
Haken!
Rucksack mit Notfallausrüstung
Kletterseilsack!
Klettergurt!
Innen-Schuhwerk

Bechtipp: Klettersteigführer Schweiz mit Topo-Skizzen und DVD-Rom.
Infos: www.alpinverlag.at



Karte:

